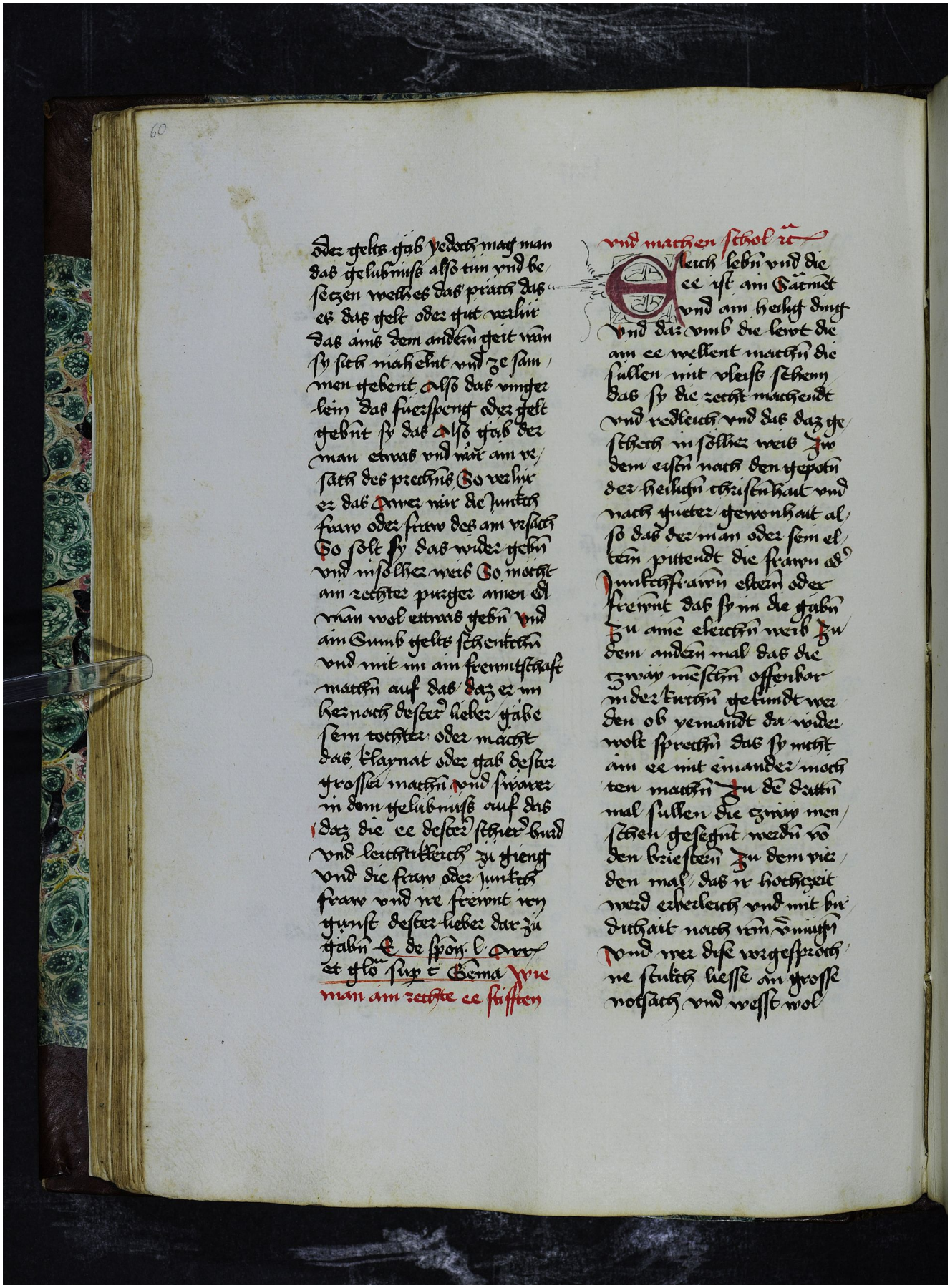
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der gelts gab Yedoch mag man
das gelubnuss also tun vnd be
setzen welles das prauch das
es das gelt oder gut verlur
das ains dem andern gelt vnn
sy sich nach eint vnd zesam
men gebent Also das vnger
lein das fuersprengt oder gelt
gebnt sy das Also gab der
man etwas vnd nur am ve
satz des prechns Co verlur
er das Awer nur de iunkch
frauw oder frauw des ain vesatz
Co solt sy das wider geben
vnd in solcher weis Co mocht
ain zechster purger ainen el
man wol ettwas geben vnd
ain Gunst gelts sich entchln
vnd mit im ain freuntschaft
machn auf das daz er im
her nach dester lieber gabe
sein tochter oder macht
das klaynat oder gab dester
grosser machn vnd sprach
in dem gelubnuss auf das
daz die ee dester stcher bud
vnd leichtlicher zu gieng
vnd die frauw oder iunkch
frauw vnd ne freunt ney
gunst dester lieber dar zu
gabn C de spon. l. Aver
et glo sup C Gema

Wie man am zechste ee stifften
vnd machen schol ꝛc

Eelich lebn vnd die
ee ist am Gatmet
vnd am herlich ding
vnd daz vmb die lewt die
am ee wellent machn die
sullen mit vleiss sehen
das sy die zeitt machendt
vnd redlich vnd das daz ge
schich in sollicher weis Zu
dem ersten nach den gepotn
der heilign christenhaut vnd
nach gueter gewonhaut al
so das der man oder sein el
tern puttendt die frawn ad
Iunkchfrawn eltern oder
freunt das sy im die gabn
Zu ame eleichn werb Zu
dem andern mal das die
zway meschn offenbar
in der kirchn gelundt wer
den ob yemandt da wider
wolt sprechn das sy nicht
am ee mit einander moch
ten machn Zu de drittn
mal sullen die zway men
schen gesegnt werdn vo
den priestern Zu dem vie
den mal das ir hochzeit
werd erberlich vnd mit bri
dthaut nach rem vnnuft
Vnd wer dise vorgesprochn
ne stukch liesse an grosse
notsach vnd wesst wol